



19 Mitterfeller Gemeindebote 56

Nr. 12/1956

Verantwortlich: für den Gemeindegeldtext und für den Inseratenteil: Bürgermeister Albert Dietl - für den Kirchenanzeiger: Pfarrer Luitpold Schosser / Druck: Buchdruckerei Franz Stolz, Mitterfels / Amtstage der Gemeindeverwaltung an den Wochentagen - außer Samstag - von 8 bis 12 Uhr vormittags

19. März

Alois Bernkopf

„Zweimal Bürgermeisterwahl - Entsteinungsaktion und Obstspende - Innviertler dichtet Mitterfeller Heimatlied - 1. Bebauungsplan in Mitterfels“

Mitterfels vor 50 Jahren: Bemerkenswertes aus dem „Mitterfeller Gemeindeboten“ 1956

Was geschah damals in der „Großen Politik“?

- ☞ 02. Januar: Die ersten Soldaten der Bundeswehr beginnen ihren Dienst.
 - ☞ 18. Januar: In der DDR wird die Nationale Volksarmee (NVA) aufgestellt.
 - ☞ 22. April: Bei einem Volksbegehren in der Pfalz sind nur 7,6 % für Anschluss an Bayern.
 - ☞ 21. Juli: Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der Bundesrepublik Deutschland.
 - ☞ 17. August: Das Bundesverfassungsgericht verbietet die Kommunistische Partei Deutschland (KPD).
 - ☞ 23. Oktober: Volksaufstand in Ungarn.
- Und was geschah sonst noch?
- ☞ 26. Januar: Eröffnung der VII. Olympischen Winterspiele in Cortina d' Ampezzo
 - ☞ 22. November: Eröffnung der XVI. Olympischen Sommerspiele in Melbourne.
 - ☞ 10. Dezember: Herzspezialist Werner Forßmann erhält den Nobelpreis für Medizin (Entwicklung des Herzkatheters).

Kommunalwahlen 1956: zweimal Bürgermeisterwahl!

Zur Gemeinderatswahl am 18. März werden drei Wahlvorschläge eingereicht:

- „Bayernpartei“ (20 Kandidaten)
- „Mitterfeller Gemeinschaftsarbeit“ (13 Kand.)
- „Heimatvertriebene“ (13 Kandidaten)

Für die Wahl des 1. Bürgermeisters ist einziger Kandidat der bisherige Bürgermeister **Albert Dietl**

Wahlergebnis

1. Wahl des ersten Bürgermeisters:

Von 842 gültigen Stimmen entfallen auf Albert Dietl 805 Stimmen. Damit wird **Albert Dietl mit 94,4 Prozent wiedergewählt.**

1. Wahl des ersten Bürgermeisters

Wahlberechtigte: 1015. Abgegebene Stimmen: 853. Davon waren 11 ungültig.

Von den 842 gültigen Stimmen entfielen auf:

Albert Dietl	805
Dr. Hans Schindler	8
Hans Schmid	6
Georg Käser	5
Josef Hafner	3
Ernst Stapf	3
Verschiedene Personen je 1 Stimme, zusamm.	12

Gesamt: 842

Damit wurde Albert Dietl mit 94,4 % wiedergewählt.

aus: Mitterfeller Gemeindebote Nr. 12/1956 vom 19. März 1956

2. Wahl des Gemeinderates

2. Wahl des Gemeinderates

Es wurden 854 Stimmzettel abgegeben. Davon waren 76 ungültig. Von den verbliebenen 778 Stimmzettel ergaben sich 14.206 gültige Stimmen. Hievon entfielen auf:

	Stimmen	Sitze
(3) Bayernpartei	2.943	2
(10) „Mitterfeler Gemeinschaftsarbeit“	8.141	6
(11) „Heimatvertriebene“	3.122	2

Diese Sitze fielen folgenden Personen zu:

- 1) Clemens Lang (896) „Mitterfeler Gemeinschaftsarb.“
- 2) Hans Wartner (761) „ „
- 3) Franz Lohbauer (760) „ „
- 4) Albert Dietl (752) „ „
- 5) Hans Schmid (520) „ „
- 6) Barbara Plank (475) „ „
- 7) Franz Funke (379) „Heimatvertriebene“
- 8) Otto Puls (349) „ „
- 9) Ernst Stapf (536) „Bayernpartei“
- 10) Dr. H. Schindler (495) „ „

Für den durch die Bürgermeisterwahl freibleibenden Sitz des Albert Dietl rückt Willi Seebauer (460) in den Gemeinderat auf. Erster Ersatzmann ist Hans Gürster

aus: Mitterfeler Gemeindebote Nr. 12/1956 vom 19. März 1956

Im **Kreistag** des Landkreises Bogen ist Mitterfels mit drei Kreisräten vertreten (bisher waren es fünf):

Schmid Hans, Rechtsanwalt (CSU), Stapf Ernst, Schlossermeister (Bayernpartei), Dietl Albert, Bürgermeister (Heimat und Kreis, überparteilich).

Dank an ausgeschiedene Gemeinderäte

Im GB vom 14. April bedankt sich Bürgermeister Albert Dietl bei den ausscheidenden Gemeinderäten X. Zollner (10 Jahre), Josef Attenberger (10 Jahre), Josef Hafner (4 Jahre), Dr. Eugen Karpinsky (4 Jahre), Erich Scheppan (4 Jahre) für ihre Arbeit und führt u.a. aus: „...unsere gemeinsame Arbeit hat es immer bewiesen, daß wir immer nur das Wohl der Menschen und den Fortschritt des Heimatortes im Auge hatten. Es kommt allein zum Ausdruck darin, daß das Gemeindevermögen in den abgelaufenen drei Legislaturperioden um ganze 500 % angewachsen ist, dagegen aber die Steuerbelastung des Gemeindebürgers hinsichtlich der Realsteuern keine höhere als bei der Währungsumstellung geworden ist. Von all dem wird die Gemeindebevölkerung von Mitterfels auch in der weiteren Zukunft noch Nutzen ziehen . . .

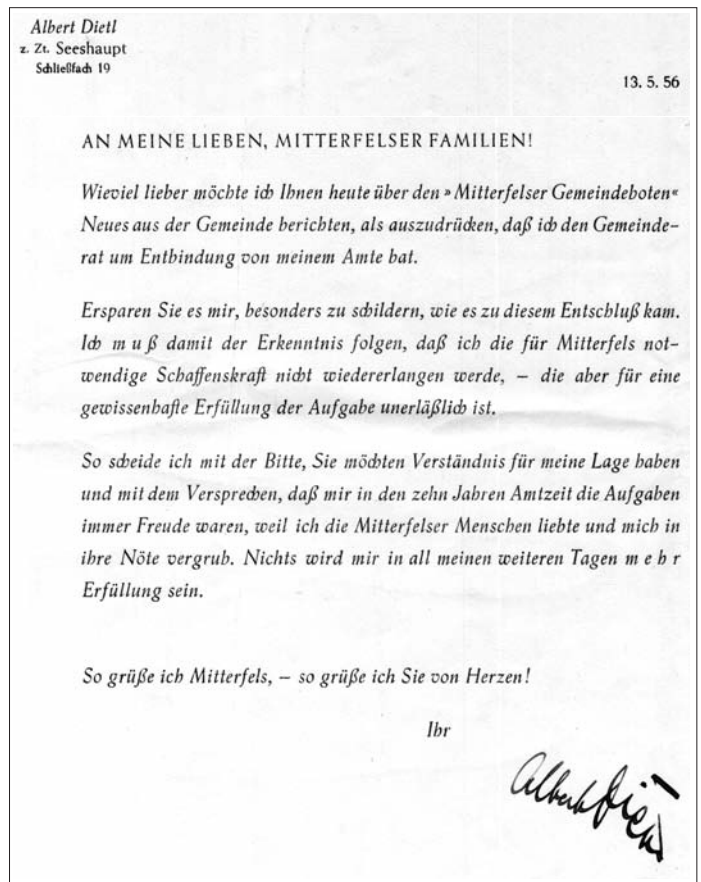
Ich möchte Ihnen versichern, daß der kommende Gemeinderat, insbesondere aber ich selbst, uns bei allen künftigen Arbeiten und Entscheidungen immer Ihrer Grundeinstellung erinnern werden und in genauer Abwägung der Probleme und Aufgaben versuchen werden, Recht zu tun...“

Mit vorzüglicher Hochachtung!
A. DIETL

Rücktritt des 1. Bürgermeisters Albert Dietl

Um so überraschter ist man bei der ersten Sitzung des neu gewählten Gemeinderates am 2. Mai: In Vertretung des nicht anwesenden 1. Bürgermeisters führt Gemeinderat Clemens Lang, der vom Landratsamt dazu bevollmächtigt war, den Vorsitz. Er vereidigt die neu gewählten Mitglieder.

Einziger Tagesordnungspunkt ist die **Wahl des 2. Bürgermeisters**. Es werden vorgeschlagen: Clemens Lang und Ernst Stapf. Die geheime Wahl ergibt: Clemens Lang: 5 Stimmen, Ernst Stapf: 5 Stimmen. Nun muss das Los entscheiden. Gemeinderätin Frl. Barbara Plank wird bestimmt, die Losziehung vorzunehmen. Das Los entscheidet: **Clemens Lang ist 2. Bürgermeister.**



Clemens Lang und Albert Dietl (rechts)

Bei der Gemeinderatssitzung am 17. Mai wird das Rücktrittsgesuch des 1. Bürgermeisters aus verschiedenen Gründen zurückgestellt. Im GB Nr. 21 vom 26. Mai ist im Impressum bereits 2. Bürgermeister Lang als Verantwortlicher genannt.

In einer nichtöffentlichen Sitzung am 16. Juni wird erneut über das Rücktrittsgesuch des 1. Bürgermeisters Albert Dietl abgestimmt. Bei dieser Sitzung sind auch Landrat Xaver Hafner und Regierungsrat Dr. Osthelder, der juristische Beamte des Landratsamtes, anwesend. Dem Rücktrittsgesuch wird unter Zugrundelegung eines ärztlichen Zeugnisses mit 8:2 Stimmen stattgegeben. Dazu ein Zitat aus dem GB Nr. 25 vom 23. Juni: „Der gesamte Gemeinderat brachte zum Ausdruck, Herrn Bürgermeister Dietl den vollen Dank für seine 10-jährige, aufopferungsvolle Arbeit für Mitterfels zu übermitteln. Bürgermeister Dietl kann versichert sein, daß seine Leistungen und Verdienste während seiner Amtszeit anerkannt werden.“

Vermögenslage der Gemeinde

Um Gerüchten aus der Bevölkerung vorzubeugen, die Gemeinde sei überverschuldet, wird auch ein Überblick über das Vermögen der Gemeinde gegeben. Nach Abzug der rentierlichen und unrentierlichen Darlehen verbleibt der Gemeinde ein Gesamtvermögen von 618.448,00 DM. Darin sind die Gesamtschulden von 216.663,00 enthalten. Umgerechnet auf die damaligen 1.552 Einwohner treffen auf jeden Einwohner zwar 139 DM Schulden; wenn man aber das Gesamtvermögen der Gemeinde zugrunde legt, ergibt sich für jeden Gemeindegänger ein Plus von 358 DM.

Verglichen mit den heutigen Verhältnissen war das geradezu ideal. Im Jahre 2003 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung des Gemeinde Mitterfels rd. 1.200 Euro. Sie lag damit allerdings erheblich über dem Durchschnitt der Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen.

Neuwahl des 1. Bürgermeisters am 12. August

Bis dahin führt 2. Bürgermeister Lang die Amtsgeschäfte. Über die angekündigte Bürgerversammlung am 28. Juli im Gasthof „Friedenseiche“ wird im GB nichts berichtet.

Im GB vom 18. August wird das Ergebnis der Wahl bekannt gegeben: **Josef Hafner: 545 Stimmen, Hans Wartner: 240 Stimmen.** Damit hat die Gemeinde Mitterfels mit Josef Hafner wieder einen 1. Bürgermeister.

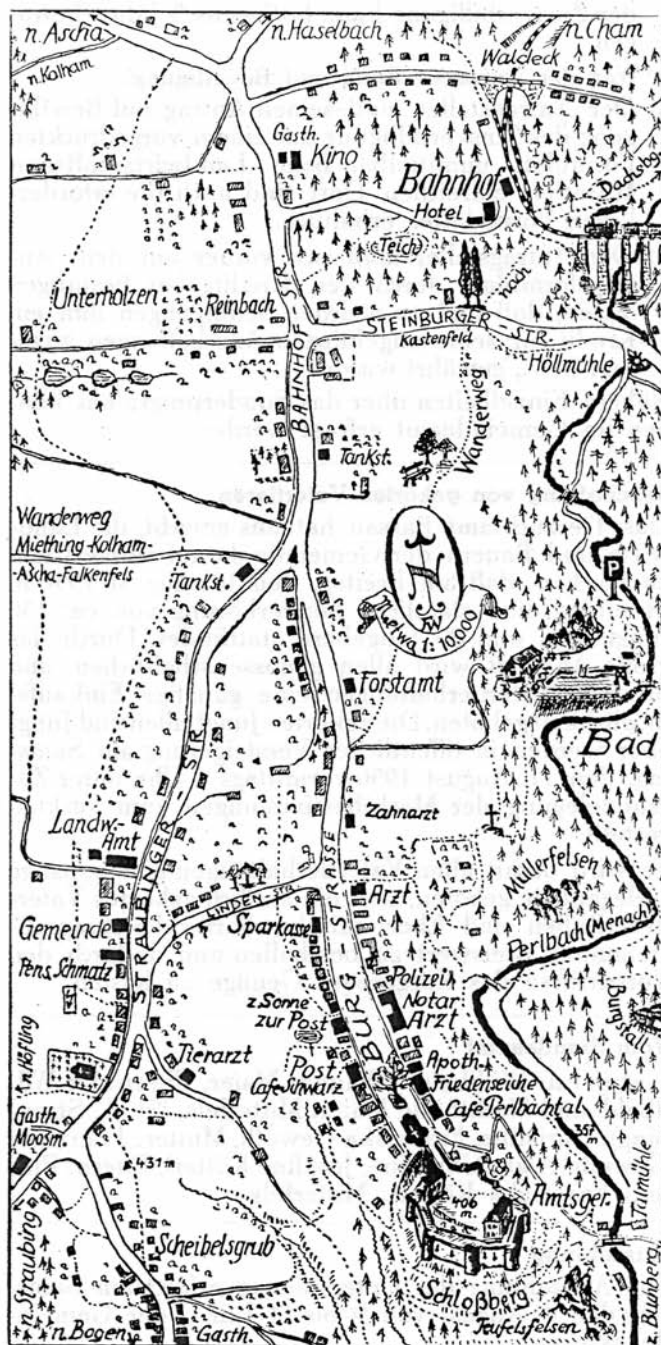
„Ein herzliches Willkommen
unseren Gästen!“

Im „Mitterfeler Magazin“ Nr. 10/2004 wurde ausführlich über den Fremdenverkehr der 50er Jahre berichtet. 1953 wurden in Mitterfels bereits 7.000 Übernachtungen registriert. 1955 erschien ein Prospekt mit farbiger (!) Titelseite in einer Auflage von 10.000 Stück. Der bisherige Bürgermeister Albert Dietl sah im Fremdenverkehr einen wesentlichen Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung

von Mitterfels.

Dass man auch unter der neuen Führung die Gäste sehr schätzt, ersieht man daraus, dass während der Sommersaison in jeder Ausgabe des GB die einzelnen Gäste mit Namen, Herkunftsort und manchmal auch mit Beruf aufgeführt werden. Im GB Nr. 32 werden 51 Familien bzw. Ehepaare namentlich begrüßt. Sie kommen aus Regensburg, Nürnberg, München, Würzburg, Frankfurt, Köln, Krefeld, Bremen . . . Darunter ist sogar ein Ehepaar aus Cires-Les-Mello/Frankreich, aber auch zwei Apotheker-Familien aus Straßkirchen bzw. Oberschneiding und ein Frl. Katechetin aus Ansbach.

Damit sich die Gäste in Mitterfels auch zurechtfinden, ist im GB vom 28. Juli ein geradezu künstlerisch gestalteter Ortsplan abgedruckt. Die akribische Genauigkeit verrät natürlich den Zeichner: Franz Wartner (FW).



Wegebau und Entsteinungsaktion

Wiederholte Klagen über schlechte Wegeverhältnisse führen im GB vom 01.09. zu dem Hinweis, dass 90 Prozent vom Wasser zerstört würde, das nicht rechtzeitig abgeleitet wurde. Die Wegebenutzer werden gebeten, von Zeit zu Zeit entsprechende Gräben zu ziehen. Diese Arbeit könne auch von Frauen, Jugendlichen und alten Leuten ausgeführt werden.

Im Amtsblatt des Landkreises Bogen vom 7. Juli 1956 wurde daraufhingewiesen, dass für die Entsteinung im Landkreis Bogen noch erhebliche Mittel aus dem Bundessanierungsprogramm zur Verfügung stünden. Die Gemeinden sollten die Namen von Entsteinungsinteressenten melden. Die Entsteinung diene zwar im Wesentlichen zur besseren Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Maschinen, ein weiterer Faktor sei aber auch die Materialgewinnung für den gemeindlichen Wegebau. Am 22. September steht dazu im GB, dass dieser im Falle Buchberg z. Zt. zurückgestellt werden müsse, „da die Landwirte wegen mangelnden Arbeitskräften keine Zeit für das Auflesen der herauszusprengenden Steinen aufbringen können“.

Obstversteigerung und Obstspende für die hagelgeschädigten Oberbayern

Für den 23.09. wird zu einer Obstversteigerung im Gemeindegarten aufgerufen. Das Obst wird „baumweise“ an die Meistbietenden gegen Barzahlung abgegeben.

Im GB vom 6. Oktober wird bekannt gegeben, dass der Bayerische Landesverband für Obst- und Gartenbau alle Obstbauern um eine Spende für die durch Hagelunwetter schwer heimgesuchten Landkreise Oberbayerns bitte. Die Obstbauern werden ersucht, von ihren zum Teil reichen Apfelsägen eine Kleinigkeit für die so schwer geprüften Berufskameraden Oberbayerns abzugeben. „...*Es darf dabei keine Rolle spielen, daß ansonsten Oberbayern als ein reicheres Gebiet als unsere Waldheimat erscheint, denn der Schaden trifft dort auch eine große Anzahl Landwirte und Kleinbauern, die durchaus unter denselben wirtschaftlichen Bedingungen zu leben haben wie wir auch. Es wäre daher kameradschaftlich und sozial, wenn unsere Obstbauern eine Spende an Äpfeln geben würden . . . Der Name des einzelnen Spenders wird jeder Sendung mitgegeben. Besonders gebeten wird um ausgereiftes Obst, damit auch der gute Geschmack des Obstes aus dem Bayerischen Wald zur Geltung kommt und evtl. für spätere Zeiten sogar Privatkundschaft geworben werden kann.*“

Ob sich in den folgenden Jahren Privatkundschaft aus dem bayerischen Oberland für Bayerwaldobst einstellte, konnte nicht ermittelt werden. Angemerkt sei hier noch, dass einige Jahrzehnte später Prämien für die Rodung von Obstbäumen gezahlt wurden.

Innviertler Waldbauer dichtet Mitterfeler Heimatlied

Im Mai 1956 besuchen 45 österreichische Waldbauern aus dem Innviertel Mitterfels. Aus diesem Anlass wird im Gasthof „Friedenseiche“ ein Begrüßungsabend veranstaltet. Die fachlichen Gespräche mit den hiesigen Waldbauern werden umrahmt mit Volksliedern, vorgetragen von der Liedertafel Mitterfels, und musikalischen Darbietungen der Jugend-Musikgruppe Eggersdorfer.

Dem Heimatdichter Max Karl aus dem Innviertel gefiel es in Mitterfels so gut, dass er den Mitterfelsern ein „Heimatlied“ widmete:

Du liebes Mitterfels am Bayerwalde,
Mein Heimatdorf, gar lieblich, traut und schön,
Ich grüße dich auf deiner Bergeshalde
Mit deinen Fluren, deinen Waldeshöhn!
Um dich, da rauschen Fichten auf und Tannen,
Der Eichen Kronen wuchten in das Tal,
Des Waldes grüne Speere dich umspannen,
Sie schirmen dich gleich einem festen Wall!

Des Forstmanns Pflicht umheget deine Wälder,
Der grüne Rock krönt aller Mühe Preis,
Die Wiesenpracht, das Ährgold der Felder,
Verkündet allezeit des Landmanns Fleiß!
Die Bürgershäuser dort auf Weg und Stegen,
Umrahmt von Gärten, wo die Rosen blühen,
Sie sind umhaucht von Fried' und Gottes Segen,
Weil drinn im Herz die Lieb' und Treue glüht!

Fest untermauert steht am Heimatboden
Der deutsche Frohsinn durch Geselligkeit,
In offenen Herzen hell die Feuer lohten,
Musik und Sang geweiht für alle Zeit!
Bleib du, mein Mitterfels, am Bayerwalde
Ein liebes Schmuckkästchen im Heimatland,
Viel Sonnengold leucht' stets auf deiner Halde,
Sei, Heimat mir, begrüßt mit Herz und Hand!

1. Mai 1956

Max Karl

1. Mitterfeler Bebauungsplan

Am 22. November 1956 fasst der Gemeinderat einen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Mitterfels sehr wesentlichen Beschluss: Ein Wirtschafts- und Bebauungsplan wird aufgestellt. Zur Ortsbesichtigung am Nachmittag hatten sich außer dem Gemeinderat Regierungsassessor Bodensteiner, Kreisbaumeister Kraus und zwei Architekten vom Architekturbüro Kritschel aus Landshut eingefunden. Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Wirtschafts- und Bebauungsplan

Am Donnerstag trat der Gemeinderat zur Abschlußbesprechung über den Wirtschafts- und Bebauungsplan der Gemeinde Mitterfels zusammen. Am Nachmittag desselben Tages fand eine Ortsbesichtigung statt, an der außer dem Gemeinderat Reg. Assessor Bodensteiner, Kreisbaumeister Kraus und die Architekten Zaunseder und Swoboda vom Architekturbüro Kritschel, Landshut, teilnahmen. Bei der im Anschluß daran stattfindenden Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

a) Das sich durch statistische Berechnungen ergebende Bauland von rd. 8 ha für die nächsten 20 Jahre wurde wie folgt aufgeteilt:

Mitterfels-West (Landwirtschaftsamt bis Höhe Karl Haimerl)

Mitterfels-Ost (Anwesen Stapf bis Karl Schmid)

Mitterfels-Ost-(landschaftsgebunden)- Vom Verbindungsweg altes Feuerwehrhaus-Steinburger-Straße bis Bäckerkreuz -

Mitterfels-Süd-(landschaftsgebunden)- Schoppiehl-Friedhof

b) Einstimmig wurde beschlossen, daß der ehem. Sportplatz als Industriegebiet in die Wirtschaftsplanung eingesetzt wird.

c) Das Grundstück südlich der Lindenstraße wird in der Planung für ein eventl. in den nächsten 20 Jahren notwendigen Volksschulhausbau bereitgehalten.

aus: Mitterfeler Gemeindebote Nr. 47/1956
vom 24. November 1956

Wird der Gemeindebote eingestellt?

In der Nr. 50 des GB vom 15. Dezember liest man den überraschenden Hinweis: „Nachdem die Druckerei Stolz Mitterfels mit der heutigen Nr. 50 den weiteren Druck des Gemeindeboten einstellt, weist die Gemeindeverwaltung darauf hin, daß deshalb in der Herausgabe desselben eine Unterbrechung nicht eintreten wird - es sei denn, die bisherigen Bezieher hätten kein Interesse am Weiterbestehen - was umgehend der Gemeindeverwaltung gemeldet werden müßte.“

In der gleichen Nr. des GB ist auf der Rückseite die Stellungnahme der Druckerei Stolz wiedergeben:

An die Bezieher des Mitterfeler Gemeindeboten

Im Zusammenhang zu der Veröffentlichung der Gemeindeverwaltung „Fortbestehen des Gemeindeboten“ darf ich auf folgendes hinweisen:

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen habe ich vor etwa 4 Wochen der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, daß mir der Druck des Gemeindeboten nicht mehr möglich ist. Mehrere Jahre hintereinander habe ich eine periodisch erscheinende Arbeit, die wesentlich besser bezahlt wird als der Druck des Gemeindeboten einem Kollegenbetrieb überlassen, nur deshalb, damit mir der Druck des Gemeindeboten möglich war. Eine Preiserhöhung wollte ich auf keinen Fall durchführen, nach dem die Gemeinde ohnehin schon finanziell schwer belastet ist. Es möge daher jeder verstehen, wenn ich einer um etwa 50-40% besser bezahlten Arbeit den Vorrang gebe.

Um schließlich noch zu zeigen, daß dies absolut keine „oppositionelle Entscheidung“ gegen den heutigen Gemeinderat ist, habe ich dem im Auftrag des Bürgermeisters zu mir entsandten Gemeindegremien den Vorschlag gemacht, den Gemeindeboten 14tägig erscheinen zu lassen, bis mir durch eine zusätzliche Arbeitskraft die Herausgabe wieder 8tägig möglich ist.

Auf diesem Wege möchte ich allen Beziehern des Gemeindeboten für ihre bisherige Treue bestens danken.

Franz Stolz, Buchdruckerei

Abschließend sei vom Verfasser mitgeteilt: Die Nr. 1 des GB vom 5. Januar 1957 erscheint im neuen Layout und im Impressum steht: Druck: Buchdruckerei Hartmannsgruber, Bogen. Ab Nr.3/1957 wird der bisherige künstlerisch gestaltete Titel durch eine Fotografie von Mitterfels ersetzt (s. unten).

Anmerkung: Damit wird die Serie „Mitterfels vor 50 Jahren: Bemerkenswertes aus dem Gemeindeboten“ beendet. In neun Ausgaben des „Mitterfeler Magazins“ (Nr. 4 - Nr. 12) wurde von wesentlichen und unwesentlichen Vorgängen aus den Jahren 1948 bis 1956 berichtet - von der Notlage vor und nach der Währungsreform bis zur Aufstellung des 1. Bebauungsplanes in Mitterfels. Die schlimmsten Jahre der Nachkriegszeit sind vorbei, am Horizont winkt die „Wirtschaftswunderzeit“.



Mitterfeler Gemeindebote